



Eine vielseitige Auswahl an Hits aus 30 Jahren Chorarbeit präsentierte die Kleine Harmonie in der Emondshalle. Foto: hzb/Kristina Schäfer

## Die Forelle köstlich vorgetragen

**KLEINE HARMONIE** Oppenheimer Vokalensemble präsentiert „Best of“ aus 30 Jahren

Von Bernhard Mayer

**OPPENHEIM.** „Best of Kleine Harmonie“ – unter dieser Überschrift präsentierte sich das kleine, aber feine Vokalensemble unter der Leitung von Musikdirektor Helmut Vorschütz mit einem äußerst vielseitigen Chorkonzert. Der Ansporn, mit dem Singen den Zuhörern Begeisterung und Freude zu vermitteln, war unüberhörbar die Motivation der Sängerinnen und Sänger.

**Beeindruckt von den vielen Besuchern**

Ein wahrer Besucheransturm ließ die Emondshalle fast an ihre Grenzen stoßen – ein Kompliment an die Popularität des Chores. „Wir sind schwer beeindruckt“, so die erfreute Reaktion des Vorsitzenden der Kleinen Harmonie, Thomas Esper, bei seiner Begrüßung der zahlreichen Zuhörer und Ehrengäste, die Zeugen eines Querschnitts aus der 30-jährigen Chorarbeit

werden durften. Die Literatur des Abends, per Mehrheitsentscheid von den Chormitgliedern ausgewählt, ließ an Vielseitigkeit nichts zu wünschen übrig. So das fein gesungene und lateinamerikanisch anmutende „Exultate cantamos festivo“ im Arrangement von Jay Althouse, eine ausgezeichnete, rhythmisch akzentuierte Eröffnung des Programms.

Schöne und dichte Klänge kennzeichneten das „Laudate“ des norwegischen Komponisten Knut Nystedt, ebenso wie das atmosphärisch dicht vorgetragene „Stemning“ des Dänen Wilhelm Peterson-Berger. Das ergreifende Abendlied „Bleib bei uns“ von Josef Rheinberger dürfte ebenso in Erinnerung bleiben wie das klagsatte „Look at the world“ von John Rutter. Wer kennt sie nicht – die launige Forelle von Franz Schubert? Die Kleine Harmonie servierte sie aus gegebenem Anlass in drei Variationen im Stil von Schubert, Mozart und Beethoven. Auch in der Chorfassung ein köstliches Vergnügen.

### TERMIN

► **Am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr,** veranstaltet die Kleine Harmonie gemeinsam mit der „Harmonie in Takt“ ein **vorweihnachtliches Konzert** in der St. Bartholomäuskirche. Der Eintritt ist frei.

In die Welt der großen Oper entführten Adriana Abbel und Claudia Gesang das Publikum mit dem „Briefduett“ aus „Figaros Hochzeit“ – ein schöner und lebendiger Dialog der beiden ausgezeichneten Solistinnen. Klaus Degreif fühlte sich als Solist der Bass-Arie „Als Büblein klein“ sichtlich wohl, ein lebendiger und schöner Vortrag. Sabrina Hummel erwies sich bei den Solistenvorträgen und mit ihrer zuverlässigen und inspirierenden Begleitung stets als Bereicherung. Auch die „Grundierung“ einiger Chorstücke war ausgezeichnet. Mit zwei Klassikern, dem Spiritual „Deep river“ und dem durchsichtig und klar

vorgetragenen „Soon ah will be done“, schickte der Chor die aufmerksamen Zuhörer in die Pause.

Konzentrierte Stimmung der im Raum verteilten Sänger kam auf, als der Chor mit einer A-cappella-Version des Hits „Viva la Vida“ überraschte. Ein begeisterter Zwischenruf ließ nicht lange auf sich warten. Auf zwei putzmuntere Parastücke, „Ramalama dingdong“ und „Mahna Mahna“, unterstützt von netten Handpuppen, folgte die Darstellung eines dumm gelaufenen Rendezvous. „Kaffee und Tee“, der Jazz-Titel von Manhattan Transfer, begeisterte ebenso wie der köstliche „Mr. Sandman“. Eine augenzwinkernde Angelegenheit – schmunzelnde Zuhörer inklusive.

Das Ensemble zeigte nochmals seine Klasse mit einer vielseitigen Auswahl an Hits aus 30 Jahren: „The Rose“, „Hallelujah“, „Engel“ und „Eine neue Liebe“. Reicher Applaus war der Dank für einen tollen Abend des Chorgesangs.